

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 41 (1915)
Heft: 48

Anhang: Beilage des "Nebelspalter"
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Friedensgespräche

Wenn Diplomaten reisen
Von Land zu Land, von Stadt zu Stadt,
Beginnt ein groß' Werweisen,
Was das wohl zu bedeuten hat.

Beim Bierg der Philister
Reckt seinen Hals und streußt das Ohr —
Auf einmal spricht Herr Pfister:
„Jaja, 's geht wieder etwas vor . . .“

„Hm, hm! Jaja! Ich glaube,
Daß nun doch bald ein Ende wird;
Die erste Friedenstaube, [schwirrt . . .]
Scheint mir, hat heut' die Luft durch-

„Wie denken Sie, Herr Meyer?
Es kann doch wohl nicht anders sein?“
Herr Meyer lüpf't den Dreier
Und schenkt ein Glas sich wieder ein.

Dann spricht er: „Mit Verlaube —“
Er sagt es wichtigen Gesichts:
„Von einer Friedenstaube
Merk' ich noch leider immer nichts . . .“

„Wie denken Sie, Herr Müller?
An Ihrem Urteil liegt mir sehr . . .“
Herr Müller (sonst ein Stiller)
Spricht: „Die Entscheidung ist nicht schwer:

Heißt nicht ein Spruch, ein netter:
Sobald der Hahn kräht auf dem Mist,
Dann ändert sich das Wetter,
Sofern es nicht bleibt, wie es ist!“

„Und ferner: „Ein paar Schwalben,
Die machen keinen Sommer aus!“
Dann leert er seinen Halben —
„Gut' Nacht!“ — und macht sich rasch
[nach Haus. Jobs

Die Welt will betrogen sein!

Ort der Handlung: Geldropa.
Handelnde Personen und Gegenstände: Ein Händler
mit Schuhcreme, zwei Stiefel, Publikum.

1. Szene.

Der Händler (zu Kaufe): Kurtig,
Frau, die Schachteln gefüllt! Die Schuh-
creme ist fertig und wird sich lohnen. Heut'
hab' ich gar eine gute Mischung gemacht,
halb Schweineschmalz und halb Kienruß,
mit je einem Tropfen Honig darin, das ist
eine famose Schuhcreme für die Dummten.

Ja, ja, Frau, wenn die Dummten nicht
wären, da könnten wir verhungern. Hast
du auch die zwei Stiefel mit dem Glanz-
lack angestrichen? Gut, nun mache dich
bereit zum Gimpelfang und heute Abend
gib's Poulet mit Reis.

Tralala, tralala, hahaha! (Lacht und
reibt sich die Hände vor Vergnügen.)

2. Szene.

Der Händler hat seinen Stand vor einem
Wirtshause aufgeschlagen, an einer belebten
Straße, gegenüber dem Stande befindet
sich ein Polizeiposten.

Händler ruft: Hier, meine Herrschaf-
ten, habe ich die berühmte Schuhcreme
von Professor Bardolini di Napoli. Diese
Schuhcreme macht das Leder geschmeidig,
die Schuhe wasserdicht, das Gesicht zu-
frieden, belastet den Geldbeutel wenig und
was die Hauptsache ist, ist die Creme aller
Creme. — Hier habe ich einen Stiefel, ich
bestreiche diesen mit meiner Creme, reibe
ihn mit einem Lappen ab und Sie sehen,
meine Herrschaften, der Stiefel glänzt wie
der Spiegel des Zürichsees an einem Mai-
morgen. — Und nicht nur das, meine Herr-
schaften, der Stiefel ist auch wasserdicht
geworden! (Bespricht den Stiefel mit Was-
ser.) Sehen Sie, meine Verehrtesten, das
Wasser meidet den Stiefel wie der Schelm
den Polizisten, oder der Schwiegerohn die
Schwiegermutter. Jedes Leder, ob Kinds-,
Kalbs-, Esels-, Schweins- oder Elephanten-
leder kann damit behandelt werden.

(Für sich: Wenn man es vorher mit
Glanzack bestreicht.)

Und was kostet die Dose? Eine Dose
kostet 20 Cts.; zwei Dosen kosten 35 Cts.;
drei Dosen kosten 50 Cts. Bei drei Dosen
gibt der Sabrikant eine gratis, also vier
Dosen 50 Cts. oder mit andern Worten
geschenkt. —

Und wirklich kauft Hinz und Kunz,
Meier und Müller, Schulze und Huber,
und wie sie alle heißen, jeder vier Dosen
à 50 Cts.

Effekt: Der „Sabrikant“ hat bei Sr. 1.50
Zusgaben eine Reineinnahme von Sr. 45.50.

3. Szene.

Das Wirtshaus wie vor, ohne den Stand
des Händlers — gegenüber der Polizei-
posten! — — Das Leben pulsiert seinen
ewigen Tramp und kommt wieder einer
auf die Idee, die Dummten zu fangen —
gegenüber dem Polizeiposten ist der beste
Platz! — —

O H O H O

Zu hemmen die Schlachtenbalgerei,
Ergebnislos bleibt alles,
Mir nur erliegt die Kriegspartei,
Ich ducke sie alle! Der Dalles.

Hapa

Gedanken

Das Backern ist nicht die Hauptsache
beim Eierlegen.

Der Herrgott prüft das Herz und die
Nieren und der Mensch — den Geldbeutel.

Es gibt Männer, die Freundschaft mit
dem Weibe schließen, bloß deshalb, weil
sie nicht den Mut haben, ihm die Liebe zu
gestehen.

Die beste Vernichtung der Arbeitskraft
ist — Reflexion.

Der Mensch muß lieben lernen, ohne
zu dichten.

Für die Schweiz wird die Notwendig-
keit immer gebieterischer, den Bankmardern
ein eigenes, geräumiges Suchthaus zu er-
richten.

Keden wie ein Gott und handeln wie
ein Tier — das ist der Mensch von heut-
zutage.

Rudolf Erik Kiesenmey

Eigenes Drahtnetz

Moskograd. Der Munitionsminister Pediculus-
kooitsch hat einem Korrespondenten des „Wiedumosty“
erklärt, die große Offensive werde sogleich beginnen,
sobald es gelinge, aus Getreide Munition zu machen.
Neapel. (Telef.) Der „Alfino“ hat Deutschland
den Krieg erklärt.

London. Der Morningbluff meint, bezüglich Grie-
chenland und Rumänien brauche man noch nicht
alle Hoffnung aufzugeben; man solle ihnen nur end-
lich einmal mit generösen Offerlen entgegenkommen
und ihnen als Entgelt den Südpol offerieren.

Mülhausen. Wie aus dem großen Hauptquartier
durchgeflüstert ist, ist die in den letzten Tagen ange-
kündigte große deutsche Offensive an der Westfront
im letzten Augenblick von der Armeeleitung suspen-
diert worden, aus Furcht vor der „Tribune de Lau-
sanne“.

Zürich. Demnächst wird sich hier ein „Schwei-
zerischer Griddl-Verein“, G. m. b. H., etablieren mit
Sillalen in sämtlichen schweizerischen Ortschaften.

Berlin. Hier hat sich angesichts der Orientkriegs-
lage bereits eine Alpenvereinssektion „Die fröhlichen
Pyramidenfreier“ gebildet.

Aarau. Unläßlich der Delegiertenversammlung
der soz. Partei tropften die Zollbluffspezialisten und die
Grüllianer derart von Einigkeit, daß die Gäste in den
untern Lokalen die Schirme aufspannen mußten.

Wismutungsinst. Der Nationalökonom Borgmir-
lano Pumporosky ist in seinem Gutachten über die
Kriegsanleihen zu dem Schlusse gekommen, daß das
chronische Milliarden aufnehmen für die geldsuchenden
Staaten absolut gefahrlos ist, da der Begriff des
Schuldenzahlens erwiefernmaßen schon jetzt derart im
Aussterben begriffen ist, daß er zirka sieben Jahre
nach dem Krieg spurlos verschwunden sein wird.

Auf Wunsch
Auswahlsendung.

ORIENT-TEPPICHE

Ausstellung

Oelgemälde bedeutender italien. Künstler!
Aussergewöhnlich günstige Preise

Ausstellung

MAX WERBLOWSKI, Zürich 1, Bahnhofstr. 24, (Centralhof)

Parterre, Entresol, 1. Etage (Lift)

Spezial-Geschäft für Orient-Teppiche

Bisheriger Inhaber der seit mehr
als 15 Jahren gegründeten, best-
renommierten FirmaMailand, Corso Vitt. Em. 4
Rom, Corso Umberto 170Auf Wunsch
Auswahlsendung.

Theater, Variétés, Konzerte, Cafés

„Astoria“ (Zürich)

Ein Meer von Blättern, Stimmen und Gestalten,
in dem die Smokingmänner unruhvoll
und würdeschwanger ihres Amtes walten.
Gillardellis Geige singt dazu in Moll.

Die Geige jauchzt und ihre Töne schwingen
wie Sieger über das gebannte Meer.
Die Geige schluchzt und ihre Saiten singen
Die Ober eilen hin und eilen her.

Und weiter wogt's herein zu den Portalen.
Ein freier Tisch wird heiss umstritten's Ziel.
Aus einer Ecke ruft es: „Ober, zahlen!“
Den ersten Stock beherrscht das Billardspiel.

Ein Mägdlein kofet süße Kuchendinger.
Nun hüpfet ein fester Walzer durch den Raum.
Und selbst der vielbeschäftigte Herr Ringer
träumt einen Augenblick den Walzertraum.

a.

ZÜRICH

Stadt-Theater

Sonntag nachmittag 3 Uhr: „Othello“, Oper von G. Verdi.
Abends 8 Uhr, zum ersten Mal: „Papa wider Willen“, Posse
von Wagner, Musik von E. Pfau.

Pfauen-Theater

Sonntag abends 8 Uhr: „Die Siebzehnjährigen“, Schauspiel von
M. Dreyer.

Corso-Theater

Direktion: L. A. Alvarez.

Täglich abends 8 Uhr: Gastspiel d. Grand Ballet v. Kursaal Genf.
CID, gr. Ballett v. S. Cefay. Musik v. Massenet. Get. v. den Prima-
Ballenerinnen Miles, Priquet, Ratter, Pelluchi, Sosso u. Vareschi.
Les sujets de la danse und 24 Damen du corps de ballet.
Vorher das sensationelle Variété-Programm.

Kleinkunstbühne „Bonbonnière“

Direktion: Eduard Trapp

Bahnhofstrasse 70-72 Telefon 6151
Täglich von 8 1/2—11 Uhr Vorstellung.
Sonntags nachmittags 4 Uhr bei ermässigten Eintrittspreisen.
Näheres siehe Plakate!

Grand Café & Conditorei Odéon Zürich

Vornehmstes Familien-Café am Platze
Eigene Wiener Conditorei

FIVE O'CLOCK TEA - AMERICAN DRINKS

Spezialität in Fruchteis, Bowlen u. Coupes - Feinste Original-
Liköre - Reichhaltige Auswahl nur bester Flaschen- u. Cham-
pagnerweine - Pilsner Kaiserquell - Münchner Löwenbräu
Bestellungen ausser Hause werden sorgfältigst ausgeführt

Telephon 1650

Billard-Akademie u. Spielsaal im ersten Stock
Tag und Nacht geöffnet

1421 Inh.: Fritz Thalhauser

ZUR KAUFLEUTEN

Diners — Soupers
Restauration à la carte

Mit höfl. Empfehlung

ERNST BAER

Grand Café Astoria, Zürich

Inhaber: Ed. Ringer

Grösstes Caféhaus der Schweiz
Täglich Nachmittag- und Abend-Konzerte
Rendez-vous-Ort aller Fremden.

Sie essen im „METZGERBRÄU“ bei bescheidenen Preisen vorzüglich!

1403

Vegetarische Speisen täglich reiche Auswahl und
schmackhaft zubereitet, leicht
verdaulich, finden Sie in dem bekannten Restaurant

„Thalysia“ (3 Min. v. Bellevue)

Grosses Lokal im Parterre, Separatzimmer im 1. Stock.

URANIABRÜCKE Limmatquai 26

Jeden Mittwoch und Freitag
Grosse Extra-Konzerte

des
Marcelli's Ensemble 1410
Neue Komödien und Ensembles
Kirchhoff und Marcelli.

Wiener-Café-Restaurant LUXEMBOURG

Früher Automat Limmatquai 22

Lieblichsthaus des Fremdenverkehrs :: Täglich zwei
Künstler-Konzerte
Reichhaltige Speisekarte :: Erstklassige Weine
Luxemburgische und Wiener Küche.
Inh. Michel Beffort.

Vegetarierheim Zürich

Sihlstrasse 26/28, vis-a-vis St. Annahof

Vegetarisches Restaurant

Täglich reiche Auswahl in vorzüglich zubereiteten
Mehlspeisen und frischen Gemüsen. Menu à 1.—, 1.20,
1.50 und à la Carte. Kaffee, Tee, Chocolate zu jeder
Tageszeit. 1419 Inh. A. Hiltl

Grand Café Splendid

Beatengasse 11

Nordisches Künstler-Orchester
Axl Schiöler aus Kopenhagen 4—6 1/2 und 8—11 Uhr
7 Billards, Kegelbahnen, vorzügliche Ventilation

Tägliche Spezialplatte

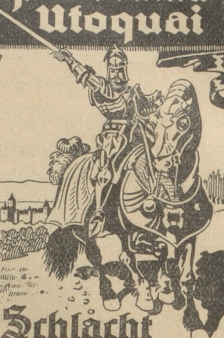
Grand Café Eldorado und Restaurant Espagnola, Talacker 50, Zürich 1

Neu renoviert! Täglich von 4—6 Uhr u. 8—11 Uhr: Erstklas-
sige Künstler-Konzerte des berühmten Prof. Giuseppe Celesti.
Von abends 6 Uhr an vorzügl. Spezialplatte zu Fr. 1.50
Eigene Konditorei. Frau L. Köb & Sohn.

Helvetia Kasernenstr. 15 Sihlbrücke

Empfehlenswertes gemütl. Café :: Treffpunkt der Turner
30 in- u. ausländ. Zeitungen :: 2 Billards :: Vereinssaal
Original Wiener-Küche
Jeden Samstag und Sonntag Konzert

Panorama Utoquai



Schlacht bei Murten
22. Juni 1476

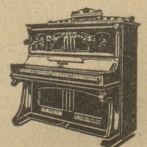
Besuchen Sie das
Crémérie-Restaurant
Münzgraben 1347
vis-à-vis Bellevue-Palais, Bern.

Restaurant zum „Sternen“ Albisrieden

Angenehmer Spaziergang aus
der Stadt.
Prima Rauchfleisch. Bauern-
schublinge. Selbstgeräucherten
Speck. Gute Landweine, Most
und Löwenbräubier.
Höfl. empfiehlt sich
Aug. Frey.

Besuchen Sie
das Japanische Tearoom,
Maulbeerstr. 11, Bern. 1339

Pianos



am vorteilhaftesten im

Pianohaus
P. Jecklin Söhne
Ob. Hirschengr. 10
Zürich 1.

MASSAGE:

Schönheitspflege, elektr.
Vibration, Pédicure,
Manicure. 1416
Frl. Wolf, Zürich 4
Birmensdorferstr. 15.

Theater, Variétés, Konzerte, Cafés

Speck's Orient

Grösstes und elegantestes **Lichtspiel-Theater.**

Ab 24. November 1915:

Die Cameliendame (La dame aux Camélias)

von Alexander Dumas, Sohn, mit Francesca Bertini in der Titelrolle. Hervorragende Darstellung und prachtvolle Ausstattung.

Vergnügungs-Etablissement Wintergarten Stampfenbachstr. 8

Vom 16. bis 30. November:

Vollständig neues Programm

mit Ellen L'Hiver, Liedersängerin
Edy & Ady die urkomischen
Hansi Keller — H. W. Wenng — Bella v. Bésany
Sem & Sonia, prolongiert.
Anfang 8¼ Uhr. Ende 11 Uhr.
Eintritt 50 Cts. und 1 Fr. 2986

Olympia-Kino MERCATORIUM

Bahnhostrasse 51, Eingang Pelikanstrasse

PROGRAMM vom 25. November bis inkl. 1. Dezember

Ein eifersüchtiger Kellner

Tolle Humoreske

Einlage nach Zeit und Möglichkeit:
2 Akter Neu für Zürich! 2 Akter
Der Hass des Verschmähten!

Liebes-Drama aus amerikanischen Gesellschaftskreisen

Moritz als Damenfriseur

Glänzende Komödie mit dem beliebten Moritz Prince

4 Akte Kriminal-Schlager 4 Akte
Rocamboles Taten!

Nach dem bekannten Roman von Ponson du Terrail

Variété Hirschen

Täglich Programmwechsel der beliebten

Goldperlen.

Café, Conditorei

Limmatquai 34, Mühlegasse ☒ ☒ Heinrich Schod

Täglich frische, feinste Patisserie
Erfrischungsraum

Conditorei EGLI

Weinplatz

Gold. Medaille: Bern 1914

Neu umgebauter grosser Erfrischungs-Salon

Zürich

Gegr. 1887

Münchener Kindl

Langstrasse-Militärstrasse + + + + Inh. G. Burkhardt

Täglich Künstler-Konzerte + + Damenorchester Höhni

Vorzüglihe billige Küche

Restaurant „Spiegelhof“

Spiegelgasse

1412

Konzerte der lustigen „Inntaler“.

Höfl. ladet ein

Hügli und Truppe.

Restaurant Bauernschänke

Rindermarkt 24, Zürich 1

Jeden Dienstag und Sonntag

1418

:: :: Frei-Konzert :: ::

ff. offene u. Flaschenweine :: Löwenbräu Dietikon: Hell u. dunkel
Gute Speisen. Sich bestens empfehlend: A. Sieger-Sauter.

Conditorei-Café

F. Honold-Herzog, Rennweg 53, Zürich

nächst Bahnhofstrasse.

Angenehmer Erfrischungsraum :: Spezialitäten in:
Feiner Patisserie, Pralinés, Eiscafé

Café Zwingli

Rinder-
Markt

Konzerte Franz Prettner

Freitag und Mittwoch

BASEL

Alte Bayrische Bierhalle

zum Franziskaner

Steinenvorstadt 1a, Steinenberg 23 (Zentrum d. Stadt)

Bekannt gute Küche etc.

1423

Emil Angst.

BASEL Steinenvorstadt Nr. 11 BASEL „BAYRISCHE BIERHALLE“

Edi Schmid

Spezialausschank Münchner Löwenbräu - - - Warsteck-Pilsner
Weinrestaurant I. Stock.

Café-Restaurant „Casino“

1424

Basel-Steinenberg

Bes.: Clar.

Konzerthalle St. Clara

Clarastrasse 2, Basel

Täglich grosse Konzerte - Erstklassige Truppen- und
Spezialitäten-Ensembles.

Inhaber H. Thöny-Wälchi.

Grand Restaurant „Storchen“

BASEL

Grosses Etablissement

BASEL

Täglich grosses Künstler-Konzert

von 8—10½ Uhr abends. Münchner-Pilsner-Bier. Reale Weine.
Anerkannt gute Küche. Die Direktion.

ST. GALLEN

Wiener-Café Neumann

St. Gallen

Oberer Graben 2

Rendez-vous der Fremden — Bier vom Fass — Reale Weine
In- und ausländische Zeitungen

Zigaretten

Qualitätsware! 1421

100 Stück . . .	Fr. 1.25
100 Stück . . .	Fr. 1.50
100 Stück . . .	Fr. 2.—
100 Stück . . .	Fr. 2.50

und höher.

Geschenkpäckchen Feldpost-Sendungen

in Zigaretten, Zigarren und Tabaken aller Art. — Prompte Bedienung. — Zur Vermeidung von Nachnahmespesen. Voreinzahlung a. Postcheck-Konto V. 2584 erbeten. — Spezial-Offerte für Wiederverkäufer zu Diensten.

A. Bürge, Basel

Falknerstrasse 13.

Zahn-Ersatz

A. Hergert, ZÜRICH

Augustinergasse
Ecke Bahnhofstrasse.
Schmerzloses Zahnziehen ohne Betäubung
Plombiren — Beste Zahnarbeit

A. Friedrich fertigt
Zürich Stempel
Frammünsterstr. 27 jeder Art

Buchdruckerei

Jean Frey

Zürich, Dianastrasse



Wein- u. Speisen-

Karten, Menüs,

Blocks, Flaschen-

Etiquetten, Rech-

nungen, Konzert-

programme, Ein-

ladungs-Karten,

Couverts,

wirkungsvolle

Plakate etc. etc.

